

# Übungsaufgaben zur Mikroökonomie

---

## Blatt 3

### Die Theorie der Nachfrage

---

- 3.1 Welche Fragen versucht die Nachfragetheorie zu beantworten?
- 3.2 Welche Hauptansätze der Nachfragetheorie lassen sich unterscheiden und wie lassen sich diese dogmenhistorisch einordnen?
- 3.3 Nennen Sie die Prämissen der Grenznutzenanalyse.
- 3.4 Welcher Unterschied besteht zwischen dem Gesamtnutzen und dem Grenznutzen eines Gutes?
- 3.5 Wie lautet das erste Gossensche Gesetz? Stellen Sie diese Hypothese graphisch dar.
- 3.6 Sind Konsumgüter denkbar, bei denen das Sättigungsgesetz nicht gilt?
- 3.7 Wie handelt ein Nachfrager nach dem zweiten Gossenschen Gesetz? Weshalb ist eine auf Geld bezogene Modifikation erforderlich?
- 3.8 Wie kann die Nachfragekurve aus der Grenznutzenanalyse hergeleitet werden?
- 3.9 Wodurch unterscheidet sich die Grenznutzenanalyse von der Indifferenzkurvenanalyse?
- 3.10 Was ist eine Indifferenzkurve und welche Verläufe von Indifferenzkurven sind prinzipiell möglich?
- 3.11 Wie lässt sich der Normalverlauf der Indifferenzkurve nutzentheoretisch begründen? Erläutern Sie diesbezüglich das Gesetz von der abnehmenden Grenzrate der Substitution.
- 3.12 Was versteht man unter einer Budgetlinie? Wann verschiebt sich die Budgetlinie parallel und wann ändert sich die Steigung der Kurve?

3.13 Warum bezeichnet das Haushaltsgleichgewicht der Indifferenzkurvenanalyse das unter den gegebenen Beschränkungen maximal erreichbare Nutzenniveau? Verdeutlichen Sie Ihre Ausführungen mit Hilfe einer graphischen Darstellung. Inwiefern gilt auch hier das zweite Gossensche Gesetz?

3.14 Benno Bergheimer ist Stammgast im Restaurant „Resis Wurstküche“. Sein Lieblingsgericht ist Bier ( $p_1 = 2 \text{ €}$ ) mit Weißwürsten ( $p_2 = 4 \text{ €}$ ). Benno hat von seiner Mama Taschengeld für eine Woche von 100 € bekommen, das er vollständig für diese Güter ausgeben möchte. Er bewertet die beiden Güter mit der Nutzenfunktion

$$u(q_1, q_2) = (q_1 + 10) q_2.$$

Als echter Genussmensch möchte Benno seinen Konsumnutzen maximieren. Welche Gütermengen wird er nachfragen?

3.15 Joschka Fischbach, genannt Öko-Josch, ist Mitglied einer Landkommune. Er verfügt über ein mühsam erworbenes Jahresbudget von 6.400,- € Als erklärter Ökonomiegegner möchte er seinen Nutzen keinesfalls maximieren, sein Budget aber dennoch vollständig für Schafe ( $p_1 = 400 \text{ €}$ ) und Ziegen ( $p_2 = 400 \text{ €}$ ) ausgeben. Die Nutzenfunktion von Josch sei

$$u(q_1, q_2) = q_1 q_2.$$

- a) Wie viele Schafe und Ziegen kauft Öko-Josch jährlich, wenn er sich mit einem Nutzenniveau von 48 zufrieden gibt?
- b) Bei einem Besuch seines Freundes Benno Bergheimer wird Öko-Josch von Benno davon überzeugt, dass es doch besser wäre, ein Nutzenniveau von 64 anzustreben. Könnte Josch mit seinem Budget prinzipiell ein noch höheres Nutzenniveau erreichen? Begründen Sie Ihre Aussage.

3.16 Welche Determinanten der Nachfrage untersucht die Indifferenzkurvenanalyse?

3.17 Warum können sich Indifferenzkurven nicht schneiden?

3.18 Wie kann die Nachfragekurve aus der Indifferenzkurvenanalyse hergeleitet werden? Erläutern Sie in diesem Zusammenhang den Begriff der Preis-Konsum-Kurve.

3.19 Zeigen Sie, wie der Giffen-Effekt mit Hilfe des Substitutions- und Einkommenseffektes erklärt werden kann.

3.20 Setzen Sie sich kritisch mit der Grenznutzen- und der Indifferenzkurvenanalyse auseinander.

3.21 Ist ein Impuls- oder Gewohnheitsverhalten beim Kauf von Gütern irrational?

3.22 Welche Erweiterungen der Nachfragetheorie gibt es? Stellen Sie diesbezüglich kurz die Ansätze der Public Choice-Theorie dar.